

alten Kirchenrechnungen auch sehr interessante Nachrichten und Bemerkungen.

105) Kirche zu Imsen, Schutzheiliger St. Urban. Das jetzige Gotteshaus, laut Inschrift über dem Haupteingange 1758 erbauet, hat 70 Fuß Länge, 30 Fuß Tiefe, schlichte Bruchsteinmauern, Brettergewölbe und ein Thürmchen auf dem Westende. — Kirchenbücher seit 1748.

106) Capelle zu Ingeln (Par. Desselse), kleines massives Gebäude ohne Thurm, etwas Bemerkenswerthes nicht enthaltend.

107) Kirche zu Irmseul, 1594 vom Ritter von Stöckheim aus Kalk- und Sandsteinen erbauet, mit Thurm im Westen. Reichensteine der von Stöckheim'schen Familie auf dem Chore.

108) Kirche zu Jerstedt, vom Kloster Niechenberg gegründet. An der östlichen Mauer die Jahreszahl 1506. Die Kirche, 70 Fuß lang, 21 Fuß tief, hat schlichte Bruchsteinmauern mit Quadereinfassungen, ein Brettergewölbe und an der Westseite einen massiven Thurm mit Vorhalle. — Glasgemälde von 1712. — Altar und Kanzel mit Schnitzwerk. — Außer Gebrauch gekommener Taufstein. — Kirchenbücher theilweise bis 1617 hinaufreichend.

109) Kirche zu Kemme, wahrscheinlich dem h. Georg gewidmet. Sie ist 68 Fuß lang, 30 Fuß tief, mit Bruchsteinmauern und rundbogigen Fenstern nebst Thür versehen. Das Schiff hat eine Balkendecke; der durch einen Bogen davon getrennte Chor ein Brettergewölbe. In der östlichen Chorwand ein steinerner Weihessel und zwei Nischen. Massiver Thurm an der Westseite. — Kirchenbücher seit 1797; die früheren durch eine Feuersbrunst vernichtet.

110) Kirche zu Kniestedt (Par. Salzgitter), etwa 35 Fuß lang, 25 Fuß tief, mit schlichten Bruchsteinmauern, Balkendecke und einem Thurme an der Westseite. — Motivtafel, auf die letzte Familie der von Kniestedt bezüglich, welche hier in einem Gewölbe beigesezt ist. — Sacramentshäuschen in der Wand hinter dem Altare, den Eingang einer Kirche, im byzantinischen Style darstellend, aus Stein gehauen.

111) Kirche zu Gr. Lafferde, 1857—1859 in romantischem Style erbauet, 115 Fuß lang, 45 Fuß tief, mit Umfassungen aus Bruch- und Quadersteinen. Der Thurm im Westen, im untern Theile alt, hat gegen Norden und Süden einen als Vorhalle und Treppenhaus dienenden Anbau; am Ostende des mit Balkendecke versehenen Schiffes treten an der Nord- und Südseite Kreuzarme vor; in der Verlängerung des Schiffes liegt ein schmaler gehaltener, polygonal geschlossener, überwölbter Chor. — Ansicht der